idw - Informationsdienst Wissenschaft
Nachrichten, Termine, Experten

Pressemitteilung

Universität Witten/Herdecke
Kay Gropp

24.11.2015
http://idw-online.de/de/news642096

Kooperationen, Studium und Lehre
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Medizin
überregional

NRW-Lehrpreis 2015 für die Ausbildungsstation der Uni Witten/Herdecke im Gemeinschaftskrankenhaus

Medizinstudierende im praktischen Jahr (PJ) lernen eigenständiges Arbeiten und reflektieren ihre Behandlungsmethoden

Die Ausbildungsstation der Universität Witten/Herdecke im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke ist mit dem NRW-Lehrpreis 2015 ausgezeichnet worden. Beim landesweiten Treffen der medizinischen Fakultäten in Nordrhein-Westfalen am Freitag, den 13. November 2015, wurde der mit 5.000 Euro dotierte Preis gleich zwei Mal vergeben: Die aus Medizinstudierenden verschiedener NRW-Universitäten bestehende Jury verlieh ihn drei Studierenden der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn für ein rein studentisch geleitetes Sonographie-Projekt und eben der Universität Witten/Herdecke.

Deren Ausbildungsstation in der internistischen Abteilung des Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke verbindet zwei Ziele: eine praxisnahe Ausbildung von Medizinstudierenden und eine gute Patientenversorgung. Die Studierenden sind dabei möglichst eigenständig für die Behandlung der Patienten und die damit verbundene Stationsarbeit zuständig. Supervidiert werden sie von Ärzten, die Lehrvisiten durchführen, unterrichten, die Tätigkeit der Studierenden korrigieren und die ärztliche Verantwortung für die Behandlung der Patienten übernehmen.

Die Idee der Ausbildungsstation beruht darauf, dass Studierende vieles mitbringen, wovon die Patienten profitieren können: Engagement, Interesse, Zeit, Enthusiasmus, Wissen uvm. In der ärztlich unterstützten Betreuung der Patienten können wiederum die Studierenden vieles lernen, was ihnen kein Buch, keine Vorlesung und keine Simulation bieten kann: das Erfassen der Notsituation eines realen Patienten, die Entwicklung einer ärztlichen Grundhaltung in Auseinandersetzung mit einem Patientenschicksal, die Bewältigung von organisatorischen Aufgaben im Stationsalltag, Zeitmanagement, die Kommunikation mit Pflegenden, Therapeuten, ärztlichen Kollegen sowie Einrichtungen des Gesundheitswesens.
Die dabei auftretenden persönlichen, kommunikativen, und moralischen Fragestellungen werden in begleitenden Reflexionsgruppen unter der Leitung einer Ärztin für Psychosomatik bearbeitet und individuelle realitätstaugliche Handlungsoptionen entwickelt.

Mit dieser Kombination aus begleiteter, verantwortlicher Praxis und Reflexion sollen die Studierenden besser auf ihre Tätigkeit vorbereitet werden. Das Konzept stammt von der Arbeitsgruppe des Integrierten Begleitstudiums Anthroposophische Medizin und wurde gemeinsam mit Studierenden entwickelt. In der begleitenden wissenschaftlichen Evaluation konnte gezeigt werden, dass die Ausbildungsstation nicht nur von Studierenden, sondern auch von den Patienten positiv erfahren wird, insbesondere in Bezug auf eine empathische und Patientenzentrierte Kommunikation. Aufgrund des Erfolges wurde das Konzept mittlerweile auch in der Abteilung für Neurologie und in der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin umgesetzt, in der Abteilung für Chirurgie ist eine Ausbildungsstation im Aufbau.

Weitere Informationen bei Dr. med. Christian Scheffer, 02330-623468, christian.scheffer@uni-wh.de und unter www.ausbildungsstation.de

Über GKH:
Das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke verfügt über 471 Betten, 13 Fachabteilungen und beschäftigt etwa 1200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insgesamt werden jährlich über 50.000 Patienten ambulant und stationär versorgt. Das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke kooperierende Klinik der Universität Witten/Herdecke (UWH) und neben der Filderklinik in Filderstadt-Bonlanden und dem Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe in Berlin das größte von insgesamt drei anthroposophischen Krankenhäusern weltweit.

Über UW/H:
Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung 1982 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein: Als Modelluniversität mit rund 2.200 Studierenden in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Kultur steht die UW/H für eine Reform der klassischen Alma Mater. Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.

Witten wirkt. In Forschung, Lehre und Gesellschaft.

Die PJler der Ausbildungsstation mit Dr. Marzellus Hofmann, Dr. Christian Scheffer, Myriam Valk-Drath und Dr. Gabriele Lutz
Kay Gropp